

Sicher und angenehm:
Mit neuen Haus-
technologien können
Lichter, Storen oder
Heizung während den
Ferien aus der Ferne
geregelt werden.

BILD FOTOLIA.DE

FERNGESTEUERT WOHNEN

In den Ferien die
Lichter, Raumtempe-
ratur, Storen oder
Heizung zu Hause
steuern oder der Putz-
frau die Türe fernge-
steuert öffnen, das
alles funktioniert
heute einwandfrei.
AEK Energie vernetzt
mit neuen Technolo-
gien das Zuhause.

HANS FISCHER

Was früher dem technikverliebten Visionär vorbehalten war, ist heute im breiten Markt angekommen. Via Smartphone oder Tablet können Lichter, Storen, Lüftung oder Heizung in den Ferien geregelt werden. Unnötiger Luxus oder wertvolle Lösung auf einer Reise? Während der Ferien die Heizung zu optimieren und einen Tag vor der Heimkehr die Raumtemperatur zu erhöhen, ist äusserst angenehm und vor allem ökologisch sinnvoll. Auch das Licht mal ein- und auszuschalten oder eine Jalousie zu bewegen, kann durchaus abschreckend auf Einbrecher wirken. Natürlich können sogenannte Abwesenheitsszenarien mit entsprechenden Haustechnologie-Installationen auch fix programmiert und abgespielt werden. Die Möglichkeiten sind heute gross und können auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt werden.

Haustechnologie entwickelt sich immer mehr zu integrierten Lösungen für intelligentes Wohnen und demokratisiert sich. Die Zahl der Anbieter ist stark gestiegen, die Möglichkeiten haben sich vervielfacht und die Kosten sind massiv gesunken. Die Solothurner ProBus Espace AG, eine Tochtergesellschaft der AEK Energie AG, ist spezialisiert auf

Gebäudeautomationslösungen. Geschäftsleiter Lukas Weber ist überzeugt, dass sich der aktuelle Trend noch verstärken wird: «Der Anteil an Haustechnologielösungen für Privatpersonen wird immer grösser. Gleichzeitig werden die Angebote immer smarter und preiswerter. Es gibt wenige Gründe, die gegen den Einsatz von zielgerichteten Domotik-Anwendungen sprechen.»

Vor allem die Kooperation, welche die ProBus Espace AG mit dem Living-Service-Spezialisten bonacasa AG eingegangen ist, bedingt einfache Lösungen. «In bonacasa-Wohnungen leben jüngere und ältere Menschen. Vor allem für die Bewohner im fortgeschrittenen Alter ist es wichtig, dass die Technologie praktisch, nachvollziehbar und eindeutig ist», erklärt Weber.

Sehr praktisch, insbesondere während Abwesenheiten, sind auch integrierte Videoschliessanlagen: Das Handy reagiert im fernen Asien, wenn beispielsweise die Reinigungskraft an der Haustüre zu Hause klingelt. Man kann sie sehen, man kann mit ihr sprechen und aus der Ferne die Türe öffnen. Vorbei sind also die Zeiten von unsicheren Schlüsseldepots im Milchkasten und dergleichen.

AM PULS DER ZEIT

Die AEK Energie AG wurde 1894 als «Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals» gegründet und 1994, anlässlich ihres 100. Geburtstages, in AEK Energie AG umgetauft. Der Hauptsitz befindet sich in Solothurn.

Eine der grossen Herausforderungen für die Energiewirtschaft ist, die Energieversorgung auch in Zukunft vollumfänglich zu gewährleisten – preiswert, sicher und umweltschonend. Das ist eine Chance. Das Unternehmen positioniert sich klar als regional agierendes Energieunternehmen mit Strom und Netz, individueller Energieberatung, massgeschneidertem Contracting, schweizweit grösster und qualitativ hochstehender Pelletproduktion, Elektroinstallationen und vor allem: mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Partnerinnen und Partnern aus der Region. AEK macht also, was andere Energieunternehmen auch machen. Und doch macht sie es anders. Eine Belohnung für ihr Anderssein ist etwa das Zertifikat für Klimaschutz, mit dem der Bund AEK als erste Schweizer Energieversorgerin ausgezeichnet hat.

Die Solothurner ProBus Espace AG ist eine Tochtergesellschaft der AEK Energie AG.



Die zeitgeistige Haustechnologie erlaubt aber noch weitere Sicherheitsmassnahmen. Von Überwachungs- und Alarmsystemen bis hin zu Sensoren und Aktoren, die insbesondere im Einsatz für Seniorinnen und Senioren automatisch eine Verbindung zu Bezugspersonen oder Notrufzentralen herstellen können. Selbstverständlich können auch Strom, Wasser und Klima geregelt und gemessen werden.

Für Neubauten und Komplettanlagen setzt das Tochterunternehmen der AEK auf den weltweit etablierten KNX-Standard, den es seit über 25 Jahren gibt und der entsprechend viele Geräte und Gewerke von verschiedenen Herstellern nachhaltig vernetzen kann. Der Standard KNX hat sich vorwiegend auf der fest verkabelten Installation etabliert, obschon es auch Funk- und stromnetz-basierte Kommunikationskomponenten gibt. Proprietäre Anbieter wie zum Beispiel digitalSTROM oder eSMART arbeiten ausschliesslich auf stromnetzbasierter Kommunikation mit Bausteinen,

die hinter bestehenden Schaltern angebracht werden und so Lichter, Storen oder Heizungen steuern können. Bei Nachrüstungen verbaut die AEK-Elektroinstallationsabteilung solcherlei Systeme deshalb gerne, da das Wegfallen vom Verlegen von Leitungskabeln entsprechende Kostenvorteile hat.

Laut Lukas Weber haben alle Systeme Vor- und Nachteile. «Wer neu baut, ist mit einer KNX-Anlage sehr gut beraten, da sie meines Erachtens das nachhaltigste, bewährteste und mit unzähligen Geräteherstellern kompatibelste System ist. Bei Nachrüstungen ohne Renovationsarbeiten im Elektrobereich sind stromkreisbasierte oder Funksysteme wie digitalSTROM, eSMART oder enOcean eine mögliche Wahl», hält der Fachmann fest. Dies könne natürlich auch im Ferienhaus oder in der Ferienwohnung eine passende und hilfreiche Variante sein. Schliesslich ist die Sicherheit überall das grosse Thema – und im Ausland, viele Kilometer von Zuhause entfernt, erst recht. ■

wohnenamwasser.ch



Wir helfen Ihnen, Wohnen am Wasser und Wohnen mit Dienstleistungen zu verwirklichen. Bestellen Sie unseren Newsletter. Wir holen Sie frühzeitig über neue Projekte und Objekte ins Boot.